

# Infoveranstaltung 13. August

Ergebnis: Es gibt durchweg sehr positive Rückmeldungen zur Idee, das Freibad im Fall der Sanierung zum Naturschwimmbad umzubauen.

Zunächst ist der Förderverein gefragt, denn er muss entscheiden, ob er die Betriebsführung für 20 Jahre übernehmen würde

Dafür gibt es einen Fahrplan, es soll in der Jahreshauptversammlung entschieden werden. Bis dahin prüft der Vorstand in Zusammenarbeit mit Heiden den Vertrag, den die Stadt noch nicht vorgelegt hat. Als Anhaltspunkt dient der bisherige Vertrag, den Heiden vor Jahren unterschrieben hat. Nach Auskunft des Vereins ist das finanziell zu stemmen, das Zusammenspiel mit der Stadt, wenn der Verein finanziell überfordert ist (größere Reparaturen), wird von Heiden positiv bewertet.

**Seitens der Heimat- und Verkehrsvereins wird vorgeschlagen, dass sich die Vorstände zusammensetzen und über Vertragsbedingungen reden. Das sieht der Förderverein des Freibades nicht so!**

**Es soll stattdessen Gespräche mit Heiden geben, Absprachen über die juristische Prüfung des Vertrages, die Zuteilung der Schwimmmeisterstunden (diese Kosten würde die Stadt weiterhin tragen) etc.**

Der Vorschlag des Heimat- und Verkehrsvereins, eine größere Dorfversammlung abzuhalten und das Projekt vorzustellen, kommt sehr gut an. Allerdings nur dann, wenn die Vereinsmitglieder im November zustimmen, die Betriebsführung zu übernehmen. Diese Entscheidung kann nur der Förderverein treffen!

Der Förderverein des Waldfreibades möchte die Dorfgemeinschaft auf jeden Fall einbeziehen und Ideen sammeln, wenn es um die Entwicklung des konkreten Konzeptes für Hörste geht.

Kritisch wird von einigen Mitgliedern gesehen, wie sich die ehrenamtliche Mitarbeit entwickelt, ob sich die Aufgaben auch so stemmen lassen. Erste Gespräche mit Heiden haben gezeigt, wie die das Problem lösen. Unter anderen vergeben sie Mini-Jobs, die Kioskbesetzung verkauft Karten.

Es wird auch die Chance gesehen, mit einem neuen Bad, besonderen Aktionen, Kooperationen mit Vereinen, verstärkt auch mit Schule, Kita und einem neuen Konzept weitere – und jüngere Mitglieder zu gewinnen.

Es gibt deutlich mehr Gestaltungsmöglichkeiten, wenn der Verein die Betriebsführung übernimmt.

Alle Einnahmen verbleiben beim Verein, dafür gibt es aber auch mehr Aufgaben (Bäume auslichten, kleinere Reparaturen, Reinigungskraft, Kassendienst etc.)

Fazit: Beim Freibadfest stellen wir das Projekt vor.

Wir signalisieren in der Sitzung am 14. August, dass wir durchaus offen sind, die Betriebsführung zu übernehmen. Wir wollen den Vertrag erst sorgfältig prüfen, in der JHV alles vorstellen, die Mitglieder entscheiden lassen und dann – wenn der Rat im Dezember grünes Licht für die Aufträge für Konzepte für Heiden und Hörste vergibt, den Kreis größer ziehen. Dorf-Infoveranstaltung, Ideensammlungen etc.